

Bericht des Präsidenten über die Vereinsjahre 2001 und 2002
an die ordentliche Generalversammlung
vom 07. Mai 2003, im Domhof, Arlesheim

Geschätzte Damen und Herren, verehrte Vereinsmitglieder
Meine lieben Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand

Es besteht ein doppelter Grund Rückschau zu halten. Unsere Statuten sehen vor, dass der Generalversammlung u.a. die Befugnis zusteht, den Jahresbericht zu genehmigen. Diesen Bericht unterbreite ich Ihnen gerne. Er umfasst 2 Abschnitte:

- Eine ausführliche Rückblende
- Einen kurzen Ausblick

1. Rückblick auf das Vereinsgeschehen und die Tätigkeiten des Vorstandes.

Der an der letzten Generalversammlung auf 10 Mitglieder aufgestockte Vorstand versammelte sich in der Berichtsperiode 5 mal um die anfallenden Geschäfte zu beraten und zu erledigen.

Leider war es dem neu in den Vorstand gewählten Mitglied, Herrn Hannes Hänggi, nicht vergönnt, an einer Vorstandssitzung teilzunehmen. Seine Erkrankung verunmöglichte ihm dies und leider mussten wir später bestürzt von seinem Ableben erfahren. - Unser Vorstand hat sich auf die Mitarbeit mit Hannes Hänggi sehr gefreut und viel von seinem Mitwirken im Vorstand zum Wohl und Nutzen unseres Vereines erhofft. Er ist überzeugt, dass der leider all zu früh Verstorbene wichtige Impulse hätte einbringen können. Dies Dank seiner Verbundenheit mit dem Dom und seinem profunden Wissen über die Geschichte von Arlesheim.

Darf ich Sie bitten, sich zu Ehren des verstorbenen Vorstandsmitgliedes und für ein kurzes Gedenken von ihren Plätzen zu erheben. ----- Besten Dank

Sinn der Aufstockung der Mitgliederzahl des Vorstandes war es, innerhalb des Vorstandes Fachgruppen zu bilden, die Fragen und Aufgaben der neugebildeten Ressorts angehen und dem Gesamtvorstand Lösungsvorschläge unterbreiten.

Folgende Ressorts wurden gebildet:

- a)- Geschichtliches / Historisches / Domführungen / Alte Bräuche
- b)- Inventar über die vorhandenen Mobilien
(regelmässige Bestandeskontrollen, laufende Nachträge und Ergänzungen)
- c) Public relations
(Kontakte mit Pruntrut, Publikation unserer Arbeiten)
- d) Mitgliederwerbung

Durch diese Massnahme wird eine Entlastung des Gesamtvorstandes, eine bessere Verteilung der Aufgaben auf die Vorstandsmitglieder und mehr Effizienz erwartet.

In der Berichtsperiode haben verschiedene Fachgruppen zusätzlich zu den ordentlichen Vorstandssitzungen mehrere Male getagt und so ihren speziellen Auftrag wahr genommen.

Der vom Vereinsvorstand organisiert Besuch der Ausstellung "Der Basler Münsterschatz" in der Barfüsserkirche in Basel vom 19. Juli 2001 war ein voller Erfolg. Über 60 Vereinsmitglieder bestaunten - unter Führung von Frau Dr. Berkemeier - die ausgestellten ca 75 romanischen und gotischen Goldschmiedewerke - vor Kreuze und Reliquiare- aus dem ehemaligen Münsterschatz. Handschriften waren zu sehen, die in Bild und Text vom liturgischen Gebrauch der Geräte in Gottes

diensten und Prozessionen. Skulpturen, Tafelbilder und Glasgemälde erzählten von den im Schatz verherrlichten Heiligen und von den Beweggründen der Stifter.

Die Vereinskasse hat die Kosten der speziellen Führung durch die Ausstellung übernommen.- Dieser Geste ist Ausdruck einer Grundhaltung des Vorstandes. Dadurch sollen an Veranstaltungsteilnehmer für ihre Anwesenheit und das Mitmachen in den Genuss von Begünstigungen kommen. Jedenfalls kann aus den vielen, durchwegs lobenden Reaktionen von Teilnehmern an der Führung geschlossen werden, dass sich der Besuch dieser Ausstellung gelohnt hat.

Nach eingehenden Abklärungen hat der Vorstand anfangs 2001 Herrn Dr. Felix Ackermann und Frau Therese Wollmann mit der Herausgabe einer Biographie des Domherren Franz Christian Anton Karl Ludwig von Eberstein beauftragt.

Vorgängig erarbeiten Vertreter des Vorstandes zusammen mit den beiden genannten Beauftragten einen Katalog über Aufbau, notwendige Grundlagenforschung und weiters Vorgehen für dieses Projekt, sowie eine Schätzung der zu erwartenden Kosten.

Ziel ist die Erstellung einer illustrierten Publikation von ca. 150 Seiten, die an ein breites Publikum gerichtet ist, aber auch wissenschaftlichen Ansprüchen zu genügen vermag.

Inzwischen ist seitens dem jurassischen Kantonsbibliothekar, Herr Girard, der Wunsch geäußert worden, diese Biographie auch in franz. Sprache erscheinen zu lassen. Im Einverständnis mit Herrn Dr. Ackermann haben wir hiezu unsere Zustimmung erteilt, mit der klaren Auflage, dass Übersetzungsarbeiten, Druck und Herausgabe der französischen Ausgabe unser Budget absolut nicht belastet. Für die Uebersetzung konnte ein hochqualifizierter Historiker gefunden werden. Das eröffnet die Möglichkeit von fachlichen Diskussionen zwischen Autor und Uebersetzer, durch die Anregungen und Modifikationen in die Biographie einfließen könnten.

Noch im Spätsommer des letzten Jahres war der Autor der Ansicht, seine Arbeit bis Ende Oktober 2002 abschliessen zu können. Vorgesehen war, alsdann mit dem Lektorat zu beginnen. Dafür hat sich in verdankenswerter Weise unser Vorstandsmitglied, Herr Dr. Overstolz mit seinem grossen Fachwissen, zur Verfügung gestellt.

Später hat sich herausgestellt, dass noch anstehende Quellenforschungen in diversen Archiven den Abschluss und die Ablieferung der Arbeit nochmals hinauszögert. Diese Arbeiten dürften nunmehr in aller nächster Zeit sein, sodass mit dem Lektorat begonnen werden kann.

Anschliessend werden noch Beschlüsse Fragen über Gestaltung und Drucklegung zu fassen sein. Es ist vorgesehen bei Vorliegen präziser Kostenvoranschläge bei Kanton, Einwohner-, Kirch- und Bürgergemeinden um Ausrichtung von Subventionen für das in Bearbeitung stehende Buch nachzu suchen. - Soweit der Stand der Arbeiten des Projektes Biographie Eberstein.

Der Vorstand ist überzeugt, dass dieses Buches eine äusserst interessante Biographie einer einzelnen Persönlichkeit im Domkapitel vermittelt. Darüber hinaus führt es dem Leser ein anschauliches Bild vom Leben in der Residenz des Basler Domkapitels im 18. Jahrhundert im allgemeinen vor Augen. Es dürfesowohl bei einem breiten Publikum als auch in Fachkreisen grosse Beachtung finden.

Verzögerungen gab es auch bei der Aufzeichnung der seinerzeit in der Krypta des Domes beigesetzten Domherren auf einer Gedenktafel und bei der Beschriftung der beiden im Abgang zur Krypta angebrachten Epitaphen. Vorerst gab es einen längeren krankheitsbedingten Ausfall des mit der Ausgestaltung der Tafel beauftragten Graphikers. Im Zusammenhang mit seinen Abklärungen für die Biographie des Domherren von Eberstein, stellte Herr Dr. Ackermann fest, dass frühere Annahmen bezüglich Beisetzung der Domherren im Dom zu Arlesheim überholt sind. Er erklärte sich bereit nach Abschluss seiner Arbeit über Domherr von Eberstein, die bisherigen Erkenntnisse zu überprüfen und dem heutigen Wissensstand anzupassen.

Der Vorstand hat dieses Angebot angenommen und die Anfertigung der Tafel vorläufig gestoppt. Es wäre sicher nicht sinnvoll, historische Daten festschreiben zu wollen, von denen man weiss, dass sie nicht stimmen. Es ist anzunehmen, dass die Tafel in absehbarer Zeit in Auftrag gegeben werden kann.

Die öffentlichen Domführungen, zu welchen unser Verein jeweils am letzten Sonntag im Oktober einläd, finden nach wie vor grossen Anklang. Die Veranstaltung wird regelmässig von 80 bis 100

Personen besucht. Frau Eleonore Hänggi versteht es noch immer, die Anwesenden während 3/4 Stunden zu fesseln. Für diese Arbeit und ihr Engagement für den Verein im allgemeinen, möchte ich ihr an dieser Stelle den besten Dank aussprechen. In diesen Dank eingeschlossen sind auch unsere Domorganisten, die an den Führungen jeweils auch die Silbermann-Orgel mit einem kleinen Konzert den aufmerksamen Zuhörern vorstellen. Diese alljährliche öffentliche Domführung hat ihren festen Platz in unserem Jahresprogramm und wird ihnen sicher auch in den künftigen Jahren nicht verlieren.

Fehlender Nachwuchs verbunden mit einem stets wachsender Mitgliederschwund zufolge Überalterung machen Präsidenten und Vorstandsmitgliedern vieler Vereine echte Sorgen. Kulturelle Vereine sind von dieser Tatsache eher noch stärker betroffen als sportliche. Aber auch die haben Mühe Nachwuchs zu finden, insbesondere aber auch Mitglieder, die bereit sind eine Charge zu übernehmen und hierfür zusätzliche Freizeit zur Verfügung zu stellen gibt es immer weniger. Um so mehr freut es mich, dass unserer Verein derzeit den grösste Mitgliederbestand seit seinem 22jährigen Bestehen aufweist. Der Verein zählt zur Zeit 2 Mitglieder. Wie ist es dazu gekommen? Es war dem Vorstand und mir als Vereinspräsident ein Anliegen neue Mitglieder zu gewinnen, denn - um es nett zu sagen - das Durchschnittsalter auch unseres Vereins ist etwas hoch.

Der bestehende Vorstandsausschuss "Mitgliederwerbung" hat deshalb einen Rundbrief an ca. 220 jüngere Arlesheimer-Bürger versandt mit dem Einladung, unserem Verein beizutreten. Dem Schreiben war eine Liste über die bisherigen Aktivitäten im Sinne unseres Vereinszweckes beigefügt. Der Erfolg dieser Aktion hat alle Erwartungen übertroffen. Mehr als 35 der Angeschriebenen haben sich als Vereinsmitglied angemeldet. Das ist eine Quote von über 15 %. Diese Zahlen zeigen, dass sich unser Verein auf dem richtigen Kurs befindet und dass er von weiten Kreisen der Bevölkerung getragen wird. Dieser Erfolg ermuntert, in naher Zukunft auch eine Einladung zum Vereinsbeitritt an die Einwohner von Arlesheim zu richten, die in den letzten Jahren zu gezogen sind. Ich bin überzeugt, wird werden weitere Vereinsmitglieder gewinnen. - Erfreulich ist auch die folgende Meldung. Auch sie zeigt, dass unsere Tätigkeiten Früchte tragen. Wir haben Sie früher über die Anlegung eines Inventars über die beweglichen Kunstgegenstände im Dom informiert. Diese ausführliche Auflistung aller Gegenstände umfasst nebst einer fachlichen, sehr genauen Beschreibung (Masse/Material/Alter/Herkunft/Standort und weiteres Mehr) je auch eine Farbphotographie eines Kunstphotographen.

Nicht zuletzt weil in den letzten Jahren sich Europa-weit Diebstähle in Kirchen gehäuft haben, erweist sich dieses Inventar als sehr nützlich. Auch im Dom zu Arlesheim sind Kunstgegenstände - trotz Vorkehrungen und Sicherheitsanlagen - nicht 100%ig sicher. So wurde uns bekanntgegeben dass eine kleine Engelgruppe aus Marmor entwendet worden ist. Dank dem Inventar konnte der Polizei bei der Einreichung der Strafanzeige das Diebesgut bebildert werden.

Und siehe da! Vor nicht allzulanger Zeit erhielt die Kirchengemeindepräsident von Arlesheim von der Luzerner-Polizei Mitteilung, die Engelgruppe sei im Elsass gefunden worden. - Es darf wohl angenommen werden, dass unser Inventar auch ein bisschen zum Rückflug der Engelgruppe in unseren schönen Dom beigetragen hat.

Nun müsste ich noch kurz **Ausschau** halten **in die Zukunft**.

3 stichhaltige Gründe sind es, die mich sicherlich davon entbinden;

- 1.) Hat mein Jahresbericht schon lange genug gedauert;
- 2.) Wurde im Bericht bereits angedeutet was noch zum Erledigen bevorsteht, nämlich:
 - Herausgabe der Biographie Eberstein
 - Fertigstellung der Tafel der in der Krypta beigesetzten Domherren
 - Weitere Werbeaktion für Neumitglieder
- 3.) Ich habe meinen Vorstandskameraden schon vor geraumer Zeit mitgeteilt, dass ich nach 8-jähriger Leitung des Vereins Freunde des Domes zu Arlesheim, dieses Amt in jüngere Hände weitergeben möchte und es Sache des neuen Präsidenten zusammen mit dem Vorstand sein wird, die künftigen Tätigkeiten des Vereines zu bestimmen. Zu meinem Rücktritt möchte ich sagen, dass mir dieser Schritt nicht leicht fällt. Ich habe dieses Amt

der Sache zu lieb ausgeführt. Es war mir auch vergönnt mit einem äusserst gut zusammengesetzten, einsatzfreudigen und verlässlichen Vorstand zusammen arbeiten zu dürfen. Gerade diese Tatsache und das Wissen, dass die Mehrheit dieser Vorstandsmitglieder weit länger diesem Gremium angehören und bereit sind, sich weiterhin zur Verfügung zu stellen, hat mir meine Entscheidung nicht leicht gemacht. Ich bin aber überzeugt, dass ein Präsident es letztlich zum Wohle des Vereines tut, wenn er nach Erreichung des 70-Altersjahres in Glied zurücktritt. Neue Ideen, frischer Elan und neue Visionen, das kann einem Vereinsschiff Fahrt zu neuen Zielen geben.

Meinen Bericht möchte ich mit einem Dank ganz herzlich an den Vorstand schliessen, mit welchem ich all die Jahre eine fruchtbare und angenehme Zusammenarbeit erleben durfte. Mein Dank gilt aber auch Ihnen verehrte Vereinsmitglieder für das Vertrauen, das Sie dem Vorstand und mir entgegengebracht haben. Dem Verein wünsche ich für die Zukunft alles Gute und hoffe, dass er für die Erhaltung unseres schönen Domes noch lange seinen guten Beitrag leisten kann.

Arlesheim, anfangs Mai 2003

Der Präsident:

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'J. Peris', written in dark ink on a white background.